

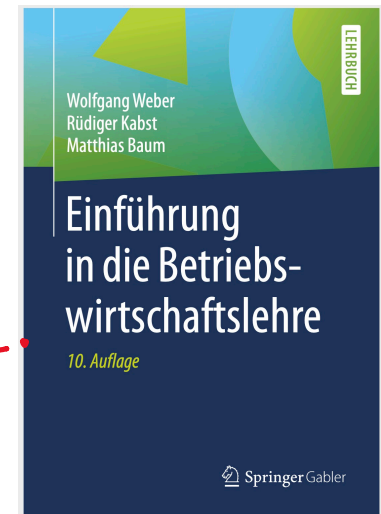
6. PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

“LESEN/DURCHARBEITEN“ SEITEN 199 – 223 + 230



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

6. Produktionswirtschaft.....	199
6.1 Grundlagen.....	199
6.1.1 Abgrenzungen: Produktion und Produktionsfaktoren.....	199
6.1.2 Produktionsziele	201
6.2 Gestaltung der Rahmenbedingungen.....	203
6.2.1 Standort.....	203
6.2.2 Fertigungstypen	205
6.2.3 Organisationstypen der Fertigung.....	206
6.3 Produktionsgestaltung.....	208
6.3.1 Planung des Produktionsablaufs.....	208
6.3.2 Kostentheoretische Grundlagen	212
6.3.3 Produktionsprogrammplanung	217
6.3.4 Total Quality Management.....	220
6.3.5 Umweltgerechte Produktion	221
6.3.6 Outsourcing der Produktion.....	221
6.4 Humanisierung der Arbeit.....	221
6.5 Veränderungen der Produktionswirtschaft durch die Digitalisierung	223
6.6 Theoretische Grundlagen und empirische Evidenz.....	224
6.6.1 Theoretische Grundlagen	224
6.6.2 Empirische Evidenz	227
Weiterführende Literatur.....	231



aber Seite 230 SCM !

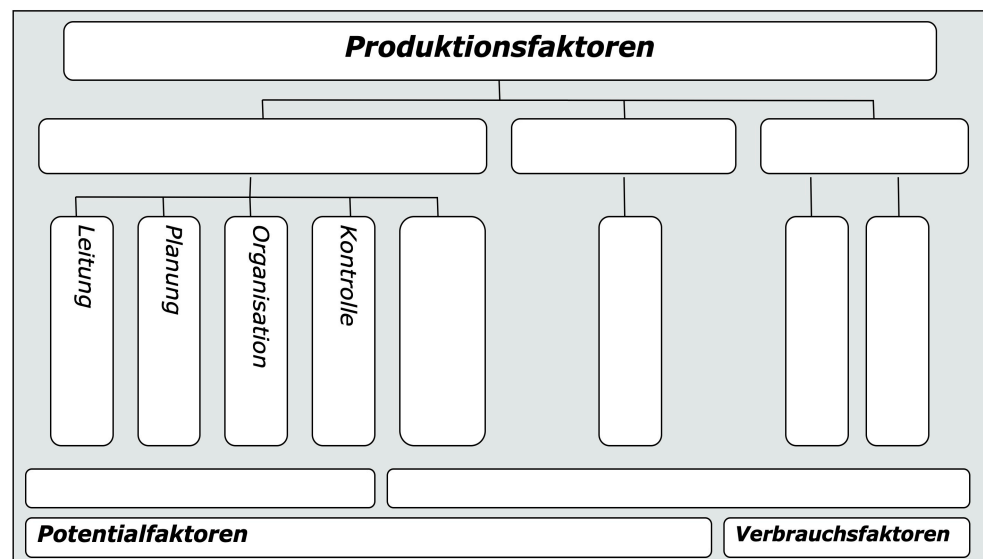
AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

1. **BWL-Begriffe/Definitionen.** Recherchieren Sie im **Glossar des Lehrbuchs** folgende Begriffe:
 - Produktionsfaktoren
 - Fertigungstypen
 - Leistung
 - Produktlebenszyklus

2. **Produktion.** Beschriften und erläutern Sie in der folgenden die Grafik die Begriffe: Werkstoffe, Betriebsmittel, Menschliche Arbeit, Betriebsstoffe, Roh- und Hilfsstoffe, Objektbezogene Arbeit, Dispositive Faktoren, Elementarfaktoren, Maschinen und Gebäude



AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

3. **Produktion und Fertigung.** Erläutern Sie den Unterschied zwischen den Begriffen Produktion und Fertigung.
4. **Produktionsablauf.** Welche 3 Planungen sind für einen optimalen Fertigungsablauf durchzuführen?
 1.
 2.
 3.
5. **Veränderung der Produktion durch Digitalisierung.** Lesen Sie im Lehrbuch die Seite 223/224 durch und beschreiben/nennen Sie 2 wesentliche Auswirkungen der Digitalisierung auf die Produktionswirtschaft von Unternehmen.
6. Lesen Sie in der Studie „Der Weg zur **Smart Factory**“ des Fraunhofer Instituts die Seiten 2 bis 4.
https://www.iml.fraunhofer.de/content/dam/iml/de/documents/101/15_Whitepaper_Smartfactory.pdf
Wie würden Sie in eigenen Worten die Begriffe
 - Smart Factory und
 - Smart Productionerklären?

AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

7. Lesen Sie in der Studie „**Industrie 4.0 – Innovationen im Zeitalter der Digitalisierung**“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Seiten 5 (Vorwort) bis 8.

https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Industrie_4.0.pdf

Beschreiben Sie kurz den Zusammenhang zwischen **Industrie 4.0** und

- dynamischen Wertschöpfungsnetzwerken
- hybriden Wertschöpfungssystemen.

8. CPM.

- Was versteht man CPM?
- Welche Rolle kommt CPM im Produktionsprozess zu und warum?
- Wofür stehen die Abkürzungen i, FZ und SZ in der folgenden Grafik?



TEST/PROBEKLAUSUR

EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

- Drucken Sie den Test aus.
- Füllen Sie den Kopf des Tests aus (entspricht dem Vorgehen in der Klausur).
- Beantworten Sie die Fragen 1-7 kurz und knapp (konzentrieren Sie sich auf die wesentlichen Aussagen).
- Alle Abkürzungen sollten Sie jeweils in Ihrer Antwort ausschreiben (z.B. VWL=Volkswirtschaftslehre).
- Hinweis: Falls der Platz für Ihre Antworten nicht ausreicht, nutzen Sie die Rückseite für weitere Ausführungen.
- Hinweis: Die möglichen Punkte pro Fragestellung sind in Klammern aufgeführt.
- Hinweis: Für die Beantwortung haben Sie 15 Min. Zeit (entspricht in etwa den Klausurbedingungen).

Die Probeklausur ist **nicht Teil der Übungen** und werden daher **nicht in Stud.IP hochgeladen** (dient nur zu Ihrer Selbstkontrolle und Vorbereitung auf die Klausur!). Die Antworten zum Test bzw. zur Probeklausur können – falls Bedarf besteht – in der BWL-Übung besprochen werden (Ablauf wie bei den Übungsaufgaben).

Hochschule RheinMain Fachbereich DCSM Prüfer: Prof. Dr. Holger Hünemohr	Test/Probeklausur BWL Wiesbaden, den 2021
---	---

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg!	
Name: _____	Vorname: _____
MAT-Nr.: _____	Unterschrift: _____

1. Erläutern Sie (a) den Begriff BWL und (b) nennen Sie 2 Kennzahlen zur Messung des Unternehmenserfolgs?

a) _____

b) _____ (2 P)

2. Erklären Sie kurz das Ökonomische Prinzip anhand des Maximalprinzips.

ABLAUF ÜBUNGEN

BITTE BEACHTEN: PÜNKTLICHER BEGINN IM BBB-SYSTEM!



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

1. Übungsteil – 15 Min: Arbeiten in „Breakout-Räumen“
 - Kleingruppen à 4-5 Studierende
 - Gegenseitige Vorstellung/Kennenlernen... wie geht's – wie steht's
 - Diskussion der Lösungen in der Gruppe
 - Abschluss Breakout: Festlegung eines Sprechers zur Vorstellung einer Aufgabe
2. Übungsteil – rd. 40 Min: Plenum Übungsaufgaben
 - Vorstellung der Lösungen (jeweils durch den Sprecher der Gruppe)
 - Fragen / Diskussion
 - Die Beantwortung einer Übungsaufgabe wird in der Übersicht vermerkt
3. Übungsteil – rd. 30 Min: Plenum Kurzvorträge
 - Kurzvorträge (je Übung ca. 3-4 Kurzvorträge)
 - ca. 6-8 Min. mit ca. 8 Folien
 - Kurze Rückmeldung/Fragen zum Vortrag